



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**

# Für ein gutes Miteinander im öffentlichen Raum



**Wir sind München**  
für ein soziales Miteinander



## Warum Allparteiliches Konfliktmanagement in München - AKIM?

Münchens Bebauung verdichtet sich. Gleichzeitig halten sich viele Menschen in den Sommermonaten gerne im Freien auf. Plätze, Grünanlagen und Straßen laden dazu ein sich zu treffen, zu feiern und zu ratschen. Dabei wird nicht selten auch Musik abgespielt oder Alkohol getrunken. Das passt oft nicht zu den Wünschen nach Ruhe, Sauberkeit und Sicherheit, die Anwohnerinnen und Anwohner und andere Nutzerinnen und Nutzer haben.

Neue Infrastruktur wie Unterkünfte für Geflüchtete schaffen Veränderung und Verunsicherung im Wohnumfeld. Es entstehen Nutzungskonflikte.

Viele Wünsche – **ein** öffentlicher Raum.

AKIM ist ein zukunftsweisender Weg, wie mit diesen Konflikten friedlich umgegangen werden kann.



## Für ein gutes Miteinander

Alle Menschen sollen sich im öffentlichen Raum sicher und wohl fühlen. AKIM bearbeitet Konflikte zwischen Nutzergruppen mit dem Ziel, eine Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Die KonfliktmanagerInnen machen sich ein Bild von der Situation vor Ort, sprechen mit den Beteiligten und erarbeiten mit ihnen ein Vorgehen zur Beruhigung der Situation.



Wichtigstes Arbeitsmittel ist die Kommunikation auf Augenhöhe. AKIM führt Gespräche und organisiert Runde Tische, begleitet die Umsetzung der Lösungen, führt Schulungen und Workshops durch. AKIM ist gegebenenfalls auch selbst deeskalierend vor Ort präsent. Die AKIM-KonfliktmanagerInnen sind dann zu zweit unterwegs und erkennbar an ihrer roten Kleidung.



## Wann kommt AKIM zum Einsatz?

AKIM wird aktiv bei Konflikten

- > auf Plätzen, Straßen und in Grünanlagen,
- > wenn nicht klar ist, welche Nutzergruppen beteiligt sind und in welchem Maße,
- > wenn die Beschwerdelage insgesamt diffus ist,
- > wenn eine direkte Ansprache aller Beteiligten auf Augenhöhe eine Beruhigung erwarten lässt,
- > wenn ein Einsatz der Polizei unverhältnismäßig wäre.



## Was passiert genau mit Ihrer Anfrage bei AKIM?

1. Ihre Anfrage geht bei AKIM ein.
2. AKIM prüft die Zuständigkeit, Dringlichkeit und das Ausmaß des Konflikts, auch durch vor-Ort-Begehung.  
Ist AKIM nicht zuständig, leiten wir an die verantwortliche Stelle weiter.
3. Ist AKIM zuständig, erarbeiten wir eine Konfliktanalyse mit Handlungsoptionen.
4. Die AKIM-KonfliktmanagerInnen sind vor Ort präsent und kommunizieren aktiv mit allen Beteiligten. Wir halten Sie auf dem Laufenden über die Bearbeitung Ihrer Anfrage.
5. Die Konfliktbearbeitung wird evaluiert und abgeschlossen.

## Für wen ist AKIM da?

- > Sie sind von Konflikten im öffentlichen Raum betroffen?
- > Sie fühlen sich gestört durch Personen und ihr Verhalten (z.B. Lärm, Verschmutzung, Vandalismus, Partys)?
- > Möchten Sie bei störendem Verhalten selber intervenieren, sind aber nicht sicher, wie Sie das gefahrlos tun können?

## Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Leitung und Koordination:

Brigitte Gans

Tel.: 089 / 23 3 – 40 45 6

E-Mail: [akim.soz@muenchen.de](mailto:akim.soz@muenchen.de)

[www.muenchen.de/akim](http://www.muenchen.de/akim)



Herausgeberin:

Landeshauptstadt München

Sozialreferat

Amt für Wohnen und Migration

Franziskanerstraße 8

81669 München

Bildnachweis: Oliver Bodner und Michael Nagy

Gestaltung und Satz: Schlereth-Design München

Druck: Recyclingpapier (100 % Altpapier)

Stand: 07.2019